

Kein Unterschied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die „Bewegung“

Die Ladenglocke selten schrillt,
Die Kunden werden rarer,
Der Geldquell immer matter quillt,
Denn Jedermann wird Sparer.

Der Absatz stockt. Die Krise bleibt,
Man sieht kein gutes Ende.
Man weiss nicht mehr, wohin man treibt,
Man schimpft und ringt die Hände.

Die Schulden, die man seufzend trägt,
Ach, wie sie alles lähmen,
Dann kommt die Zeit, wo man sich frägt:
Was soll man unternehmen.

Es werden Neid und Missgunst wach,
Der Hass kommt in Erregung;
Und schliesslich sagt ein Mann vom Fach:
Uns hilft nur die «Bewegung».

Josef Wiss-Stäheli

Erfreuliches

In Genf herrscht Einigkeit darüber,
dass die Behandlung der Uneinig-
keiten verschoben werden soll.

Kein Witz
Offizielles Bulletin

Rog

Kein Unterschied

Was isch der Unterschiid zwüsched
em Columbus und em Colombi?

De Columbus isch go Indie sueche
und hät Amerika gfunde. De Colombi
hät im Tessin wellen Italiäner sueche
und hät Schwiizer gfunde.

Pfi

Aus Russland zurück

Büttikofer war lange Jahre in Russ-
land. Jetzt hat er hier in unserem
Städtchen eine kleine Anstellung ge-
funden.

Ich pflege morgens früh, ehe die
Hähne krähen, durchs Städtchen und
über die Felder zu wandern, ohne je
einen Menschen zu treffen. Heute
aber steht oben an der Steingasse

vor der Ladentüre der Sternenmetzg
unbeweglich und gesenkten Hauptes
ein Mann, in dem ich Büttikofer er-
kenne. «Büttikofer, was tun denn Sie
da?» frage ich etwas beunruhigt.

Müd und ergeben sagt Büttikofer:
«Ich gedenke mir eine kleine Rot-
wurst zu kaufen, also stehe ich hier
Schlange.»

Celi

Sehr richtig!

«Es soll keiner glauben, dem National-
sozialismus Sand in die Augen streuen zu
können, denn in solchen Dingen da sind wir,
wie unser Propagandaminister Pö. Dr. Goeb-
bels sagte: Fachmänner, die anderen
aber nur Stümper!»

Wörtlich aus dem «Mitteilungsblatt
der Reichsbetriebsgemeinschaft Chemie».

Hasp

Leider — leider

Laut Ausweis des Bundesamtes für
Gewerbe, Industrie und Arbeit hat
die Schweiz Mangel an Dentisten. Der
Tessin scheint deren zu viel zu haben;
leider handelt es sich um

Irre-Dentisten.

Erhäu

Wenn

Ich

Diktator wäre

müssten mir sämtliche Hunde mit
einer Vorrichtung versehen werden,
die das Herabfallen von Gegenstän-
den auf das Trottoir verhindert!

Bessere Vorschläge
für unsere Sonder-Nummer «Wenn ich
Diktator wäre» gesucht.

Sonntagszeichner
wenden sich an
C. Böckli, Steinach.

Sonntagsdenker
an R. Beaujon, Zürich,
Bahnpostfach 16 256.

Kleinere

Greuelnachricht

Am Kaufhaus Joseph in Neukölln
bei Berlin hat ein Streicher-Anhänger
ein rotes Plakat angeklebt: «Joseph,
wann wanderst Du nach Aegypten
aus?»

Darunter schreibt einer früh um
fünfe: «Welcher Joseph ist eigentlich
gemeint?»

Ex.

Gesellschaftsreise der S. B. B.



Hoffentlich geht das nicht unter dem Motto: Dienst am Kunden!
E. T.

